

Bockkitz mit fünf Läufen

Im Revier Sennestadt wurde am 30. Dezember 1972 ein Bockkitz erlegt, das fünf Läufe, oder richtiger gesagt, fünf „Füße“ hatte. Der Ober- und Unterschenkelknochen des rechten Hinterlaufes waren zum Becken hin stark zusammengewinkelt und völlig versteift. Aus der Ferse, vielfach fälschlich als „Knie“ bezeichnet, hatten sich zwei Mittelfußstücke entwickelt, die wesentlich kürzer und schwächer als die regulären, aber



auch ihrerseits mit Schalen versehen waren. Trotz seiner fünf „Füße“ konnte sich das Kitz wegen der absonderlichen Versteifung des rechten Hinterlaufes nur auf seinen drei regulären Läufen fortbewegen.

Die Frage nach der Entstehungsursache dieser Mißbildung läßt sich vielleicht wie folgt beantworten. Die beiden Metatarsal[Mittelfuß]-Knochen, die bei den Wiederkäuern im Embryonalzustand getrennt vorhanden sind, haben sich im vorliegenden Fall nicht, wie Mutter Natur es will, durch Verwachsen vereinigt, sondern sind getrennt geblieben und haben demgemäß zu diesem kuriosen Doppelgebilde geführt. Die mangelhafte Entwicklung der beiden Gliedmaßen dürfte ebenfalls für diese Deutung sprechen.

Hermann Huttel